



**SACHSEN-ANHALT**

Vertretung bei der  
Europäischen Union

# EU-Wochenspiegel

Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt

Ausgabe: 23/19 • 06.06.2019



## Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Leserinnen und Leser,

im EU-Parlament stehen nach den Europawahlen wichtige Entscheidungen an in den nächsten Wochen. So müssen zunächst die Bildung der Fraktionen und die Wahl der jeweiligen Vorsitzenden erfolgen. Im Amt bestätigt als Fraktionsvorsitzender der Europäischen Volkspartei (EVP) wurde am 5. Juni bereits Manfred Weber von der bayerischen CSU, der als EVP-Spitzenkandidat bei der Europawahl das Amt des Präsidenten der EU-Kommission anstrebt.

Die neu gewählten Europaabgeordneten kommen erstmals auf der konstituierenden Plenarsitzung des neuen Parlaments vom 2. bis 4. Juli zusammen. Sie wählen dann ihren Präsidenten, 14 Vizepräsidenten und fünf Quästoren. Sie werden auch über die zahlenmäßige Zusammensetzung der ständigen und Unterausschüsse des Parlaments entscheiden und damit die neue 9. Legislaturperiode einleiten.

Italien drohen Strafmaßnahmen seitens der EU. Die EU-Kommission hat am 5. Juni die Einleitung eines Defizitverfahrens aufgrund der hohen Staatsverschuldung des Landes empfohlen. Die EU-Finanzminister müssen der Verfahrenseröffnung noch zustimmen, welche am Ende zu einer milliardenschweren Geldbuße für Italien führen kann.

Mit besten Grüßen

Daniel Wentzlaff  
Stellvertretender Leiter der Landesvertretung



# Inhaltsverzeichnis

<b><u>Vorwort</u></b> .....	<b>2</b>
<b><u>Aus den Institutionen</u></b> .....	<b>4</b>
• Europäische Kommission – Fast 100 Millionen Euro für humanitäre Hilfe am Horn von Afrika	
• Europäische Kommission - Personalien	
• EuGH-Urteil zum Versandhandel- Rückgaberechte bei Mängeln präzisiert	
• Europäisches Semester: Kommission legt Reformempfehlungen für Mitgliedstaaten vor	
<b><u>Aus den Fachbereichen</u></b> .....	<b>7</b>
• Schutz der EU-Außengrenzen - EU-Grenzschutz nun auch in Albanien im Einsatz	
• EU-Leitfaden hilft Unternehmen bei Verarbeitung nicht personenbezogener Daten	
• EU unterstützt Bildungsprojekte in Krisengebieten	
• Pilotprojekt i-Portunus - EU fördert Auslandsaufenthalte von Künstlern	
• Europäisches Kulturerbe /Europa Nostra Auszeichnungen - Abstimmung über Publikumspreis ist eröffnet	
• Klischees über die EU - Faktenchecks zu den gängigsten Mythen aktualisiert	
<b><u>Ausschreibungen</u></b> .....	<b>11</b>
• KOM - Stellenausschreibungen für nationale Sachverständige END	
<b><u>Kontaktbörse</u></b> .....	<b>14</b>
• Europäische Projekte – Diverse Partnergesuche	
<b><u>Büro intern / Tipp</u></b> .....	<b>17</b>
• Neu in der LV - Elisabeth Günther, Praktikantin	
• GOEUROPE – Quizfragen	
<b><u>Ihr Kontakt zu uns</u></b> .....	<b>22</b>
<b><u>Impressum</u></b> .....	<b>23</b>



## Aus den Institutionen

[Zurück zur Übersicht](#)

### Europäische Kommission – Fast 100 Millionen Euro für humanitäre Hilfe am Horn von Afrika

Die Europäische Kommission hat am 29. Mai sieben neue Programme und zusätzliche Mittel für zwei bestehende Projekte von 99,5 Mio. Euro zur Unterstützung der am stärksten gefährdeten Bevölkerungsgruppen am Horn von Afrika beschlossen. „Das Horn von Afrika hat eine nie da gewesene Chance, den Frieden und die Stabilität in der gesamten Region zu fördern. Die fast 100 Mio. Euro, die wir genehmigt haben, werden schutzbedürftige Gemeinschaften unterstützen und damit unmittelbar zu Frieden und Stabilität beitragen“, sagte der EU-Kommissar für internationale Zusammenarbeit und Entwicklung Neven Mimica dazu. Auf nationaler Ebene wurden vier neue Programme in diesen Ländern und Gebieten genehmigt:

- Südsudan: verbesserter Zugang zur Primar- und Sekundarbildung für Kinder in abgelegenen Gebieten (15 Mio. Euro) und Zugang zu Gesundheitsdiensten, einschließlich Ernährungsdienstleistungen, insbesondere für Schwangere und Kinder unter fünf Jahren (15 Mio. Euro).
- Sudan: besserer Zugang zur Gesundheitsversorgung für Vertriebene und Aufnahmegemeinschaften in Darfur (15 Mio. Euro).
- Äthiopien: sozioökonomische Entwicklung und Friedenskonsolidierung für gefährdete und marginalisierte Bevölkerungsgruppen in der Region Tigray (6 Mio. Euro).

Parallel dazu werden zwei neu genehmigte Programme den umfassenden Rahmenplan der Vereinten Nationen für Flüchtlingshilfemaßnahmen ([Comprehensive Refugee Response Framework](#)) in Äthiopien und in der Region der Großen Seen unterstützen.

- Äthiopien – Region Gambela: Unterstützung der Bereitstellung von Gesundheitsdiensten für Aufnahmegemeinschaften, Flüchtlinge und andere Vertriebene (8 Mio. Euro).
- Region der Großen Seen: verstärkter Dialog über bessere Lösungen für Vertriebene und Aufnahmegemeinschaften in Ruanda, Uganda, Burundi, Tansania und der Demokratischen Republik Kongo (9 Mio. Euro).

Der Bewältigung der Herausforderungen im Zusammenhang mit der Migration in dieser Region, in der die meisten Flüchtlinge weltweit untergebracht sind, dient auch die zweite Phase des Programms für bessere Migrationssteuerung (30 Mio. Euro).

Darüber hinaus wurden neue Mittel für zwei laufende Programme in Kenia bewilligt: ein zusätzlicher Betrag von 1 Mio. Euro wird für ein [Jugendprogramm](#) bereitgestellt, während zusätzlich mit einer halben Million Euro die [Strategie des Landes zur Bekämpfung des gewalttätigen Extremismus](#) unterstützt wird.

Der [Nothilfe-Treuhandfonds der EU](#) für Afrika wurde 2015 eingerichtet, um die Ursachen von irregulärer Migration und Vertreibung zu bekämpfen. Die EU-Organe, die EU-Mitgliedstaaten und andere Geber haben bisher 4,2 Mrd. Euro für den Treuhandfonds bereitgestellt.

Mit diesen sieben neuen Programmen umfasst der EU-Nothilfe-Treuhandfonds 200 genehmigte Programme im Wert von fast 4 Mrd. Euro in allen drei Regionen (Nordafrika, Sahelzone und Tschadseebecken sowie Horn von Afrika).



Die Mittel wurden wie folgt aufgeteilt: Nordafrika, 0,6 Mrd. Euro (21 Programme), Sahelzone/Tschadseebecken, 1,9 Mrd. Euro (97 Programme) und Horn von Afrika, 1,4 Mrd. Euro (77 Programme). Darüber hinaus gibt es fünf regionenübergreifende Programme.

• *eag Quelle: PM KOM*

Weitere Informationen:

Pressemitteilung: [Nothilfe-Treuhandfonds für Afrika: fast 100 Mio. EUR zur Unterstützung der am stärksten gefährdeten Bevölkerungsgruppen am Horn von Afrika](#)  
[Nothilfe-Treuhandfonds der EU für Afrika - Horn von Afrika](#)

## Europäische Kommission - Personalia

Die Europäische Kommission hat am 29. Mai beschlossen, **Sabine Weyand**, derzeit Stellvertretende Chefunterhändlerin der Taskforce für die Brexit-Verhandlungen (TF50), zur Generaldirektorin der Generaldirektion Handel (GD Handel) zu ernennen. Frau Weyand hat ihre neue Tätigkeit am 1. Juni aufgenommen. Sie wird damit die Nachfolge von Herrn Jean-Luc Demarty antreten, der Präsident Jean-Claude Juncker und den Generalsekretär weiterhin bei der Umsetzung der zwischen Präsident Juncker und Präsident Trump vereinbarten Gemeinsamen Erklärung EU-USA vom 25. Juli 2018 beraten und unterstützen wird.

Die Kommission hat ferner beschlossen, **Bitte Juul Jørgensen**, derzeit Kabinettschefin von Wettbewerbskommissarin Margrethe Vestager, mit Wirkung vom 1. August zur Generaldirektorin der Generaldirektion Energie (GD Energie) zu ernennen. Sie folgt damit Herrn Dominique Ristori nach, der zum 31. Juli in den Ruhestand tritt.

Sabine Weyand ist deutsche Staatsangehörige und trat im Jahr 1994 in den Dienst der Kommission. Von 1999 bis 2009 war sie Mitglied des Kabinetts von Handelskommissar Pascal Lamy, Kabinettschefin des für Entwicklung und humanitäre Hilfe zuständigen Kommissars Louis Michel sowie Beraterin im Kabinett von Kommissionspräsident José Manuel Durão Barroso. 2009 wurde sie zunächst zur Referatsleiterin im Generalsekretariat ernannt und 2012 zur Direktorin – ebenfalls im Generalsekretariat – befördert. Frau Weyand wurde im März 2016 Stellvertretende Generaldirektorin der Generaldirektion Handel und im Oktober 2016 Stellvertretende Chefunterhändlerin für die Brexit-Verhandlungen.

Bitte Juul Jørgensen ist dänische Staatsangehörige und trat 1992 in den Dienst der Europäischen Kommission. Seither war sie im Laufe ihrer Karriere hauptsächlich mit Fragen des Handels und der Wettbewerbspolitik befasst, unter anderem als Leiterin der Wirtschaftsabteilung der EU-Delegation bei den Vereinten Nationen in New York. Im Jahr 2007 wurde sie zunächst Referatsleiterin in der Generaldirektion Handel und von 2011 bis Oktober 2014 bekleidete sie das Amt einer Direktorin – ebenfalls in der Generaldirektion Handel. Seit November 2014 leitet sie das Kabinett von Wettbewerbskommissarin Margrethe Vestager. Weitere Personalentscheidungen betrafen die Besetzung des stellvertretenden Generalsekretärs und Leiters des operativen Geschäfts mit Pascal Leardini.

• *eag Quelle: PM KOM*

Weitere Informationen:

Pressemitteilung: [Kommission ernennt neue Generaldirektorinnen für die Ressorts Energie und Handel sowie neuen Chief Operating Officer](#)  
[Lebensläufe der obersten Führungskräfte der Europäischen Kommission](#)



## **EuGH-Urteil zum Versandhandel- Rückgaberechte bei Mängeln präzisiert**

EU-Verbraucher sind berechtigt, sich wegen Mängeln an per Versandhandel gekauften Produkten den Kaufpreis zurückerstatten zu lassen, wenn der Verkäufer den Mangel nicht in einer „angemessenen Frist“ behebt und auch nicht mitteilt, an welchen Ort das Produkt zur Reparatur gebracht werden soll. Das ergibt sich aus einem Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH). Wann telefonisch oder im Internet gekaufte Waren zur Reparatur an den Verkäufer zurückgeschickt werden müssen und wann das für diesen eine unzumutbare „erhebliche Unannehmlichkeit“ darstellt, müssten nationale Gerichte entscheiden. Dabei seien die Umstände des Einzelfalls zu berücksichtigen, so der Gerichtshof.



**GERICHTSHOF  
DER EUROPÄISCHEN UNION**

Hintergrund ist ein Rechtsstreit vor dem Amtsgericht Norderstedt um ein telefonisch bestelltes Partyzelt. Az: C-52/18 • *eag Quelle: EU-Nachrichten 10/19*

Zur Website des [EuGH](#)

## **Europäisches Semester: Kommission legt Reformempfehlungen für Mitgliedstaaten vor**

Die Europäische Kommission hat heute (Mittwoch) ihre länderspezifischen Empfehlungen 2019 vorgelegt, in denen sie allen EU-Mitgliedstaaten wirtschaftspolitische Maßnahmen für die kommenden 12 bis 18 Monate anrät. Für Italien hält die EU-Kommission mit Blick auf den Schuldenstand des Landes ein Defizitverfahren für angebracht. Darüber müssen nun die EU-Staaten beraten. Für Spanien empfiehlt die Kommission hingegen die Einstellung des laufenden Verfahrens. Das sogenannte „Europäische Semester“ gibt es seit 2010. Die EU-Länder sollen in diesem Rahmen ihre Wirtschaftspolitik besser koordinieren und so gemeinsamen Herausforderungen auch gemeinsam begegnen können. Gegen Italien wurde ein Defizitverfahren aufgrund der hohen Verschuldung des Landes eingeleitet.

• *mas Quelle: PM KOM*



## Aus den Fachbereichen

[Zurück zur Übersicht](#)

### Schutz der EU-Außengrenzen - EU-Grenz- und Küstenwache nun auch in Albanien im Einsatz

Beim Schutz ihrer Außengrenzen arbeitet die Europäische Union auch mit ihren Nachbarn zusammen. Seit dem 22. Mai unterstützt die Europäische Agentur für die Grenz- und Küstenwache die Beamten in Albanien bei der Überwachung der Grenze zum EU-Mitgliedstaat Griechenland.

Die Agentur entsendet 50 Bedienstete, 16 Patrouillenfahrzeuge und 1 Wärmebildfahrzeug aus 12 EU-Mitgliedstaaten – darunter auch Deutschland –, um Albanien bei den Grenzkontrollen zu unterstützen. Albanien bleibt letztendlich selbst für den Schutz seiner Grenzen verantwortlich, die albanischen und griechischen Behörden haben der Zusammenarbeit uneingeschränkt zugestimmt.

Dimitris Avramopoulos, EU-Kommissar für Migration und Inneres, nannte den ersten Einsatz der EU-Grenz- und Küstenwache außerhalb der EU einen „historischen Schritt“ bei der Zusammenarbeit mit Albanien und den anderen Westbalkanstaaten. Die Region rücke näher an die EU durch die Kooperation bei gemeinsamen Herausforderungen wie Migrationssteuerung und Grenzschutz, sagte Avramopoulos.

• *eag Quelle: EU-Nachrichten 10/19*

Zusammenarbeit an den EU-Außengrenzen [Link](#)

7

### EU-Leitfaden hilft Unternehmen bei Verarbeitung nicht personenbezogener Daten

Seit dem 28. Mai gelten EU-weit die neuen Vorschriften für den freien Verkehr nicht personenbezogener Daten. Sie ermöglichen es, Daten überall in der EU ohne ungerechtfertigte Beschränkungen zu speichern und zu verarbeiten. Wie diese neuen Vorschriften im Zusammenwirken mit den EU-Datenschutzvorschriften angewendet werden müssen, hat die EU-Kommission heute (Mittwoch) in einem Leitfaden erläutert. Die Leitlinien sollen insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen bei der Anwendung helfen.

Zusammen mit der Datenschutz-Grundverordnung, die seit einem Jahr gilt, bietet die neue Verordnung über den freien Verkehr nicht personenbezogener Daten ein stabiles rechtliches und wirtschaftliches Umfeld für die Datenverarbeitung.

Nach der neuen Verordnung ist es den EU-Ländern untersagt, Rechtsvorschriften einzuführen, in denen ungerechtfertigterweise vorgeschrieben wird, Daten ausschließlich im Inland zu speichern. Bei der Verordnung handelt es sich um die erste ihrer Art weltweit. Mit den neuen Vorschriften werden Rechtssicherheit und Vertrauen der Unternehmen gestärkt. Ferner ist es für KMU und Start-ups einfacher, neue innovative Dienstleistungen zu entwickeln, die besten Angebote von Datenverarbeitungsdiensten im Binnenmarkt zu nutzen und grenzüberschreitend tätig zu werden.

Die aktuellen veröffentlichten Leitlinien enthalten praktische Beispiele zur Anwendung der Vorschriften, wenn ein Unternehmen Datensätze verarbeitet, die sowohl aus personenbezogenen als auch aus nicht personenbezogenen Daten bestehen. Ferner werden



die Konzepte für personenbezogene und nicht personenbezogene Daten, auch gemischter Datensätze, erläutert; sie enthalten eine Liste der Grundsätze des freien Datenverkehrs und des Verbots der Datenlokalisierungsaufgaben sowohl im Rahmen der Datenschutz-Grundverordnung als auch der Verordnung über den freien Verkehr nicht personenbezogener Daten; und schließlich decken sie den Begriff der Datenübertragbarkeit im Rahmen der Verordnung über den freien Verkehr nicht personenbezogener Daten ab. Die Leitlinien enthalten auch die in den beiden Verordnungen festgelegten Anforderungen an die Selbstregulierung.

Als Teil der neuen Vorschriften musste die Kommission Leitlinien zu den Wechselwirkungen dieser Verordnung und der Datenschutz-Grundverordnung sowie den entsprechenden Grenzen veröffentlichen, insbesondere in Bezug auf Datensätze, die sowohl personenbezogene als auch aus nicht personenbezogene Daten enthalten.

Die Vorschriften für den freien Verkehr nicht personenbezogener Daten stehen mit den geltenden Vorschriften für den freien Verkehr und die Übertragbarkeit personenbezogener Daten in der EU im Einklang. • *eag Quelle: PM KOM*

Weitere Informationen:

Pressemitteilung: [European Commission adopts a new Cloud Strategy](#)

[Fragen und Antworten](#)

[Leitlinien zur Verordnung über den freien Verkehr nicht personenbezogener Daten](#)

[Verordnung über den freien Verkehr nicht personenbezogener Daten](#)

[Datenschutz-Grundverordnung: ein Jahr nach dem Inkrafttreten](#)

[Von Cloud-Beteiligten gebildete Arbeitsgruppen für Cloud-Wechsel und Cloud-Sicherheitszertifizierung](#)

[Praktische Informationen über den freien Datenverkehr auf dem Portal „Ihr Europa“](#)

8

## EU unterstützt Bildungsprojekte in Krisengebieten

Zusammen mit Prominenten aus aller Welt und Studierenden hat die EU-Kommission die Social-Media-Kampagne #RaiseYourPencil gestartet, um darauf aufmerksam zu machen, dass Bildung weltweit für alle Mädchen und Jungen wichtig ist, auch in Krisengebieten. Über die Kampagne sollen junge Europäer ermutigt werden, sich mit allen Altersgenossen solidarisch zu zeigen, die wegen Kriegen, Konflikten oder Naturkatastrophen keine Schule besuchen können.

Die EU unterstützt Bildungsprojekte in Krisengebieten auch finanziell. Gerade hat die EU-Kommission neue Mittel in Höhe von 164 Mio. Euro angekündigt.

„Wir investieren ganz konkret in den Frieden, wenn wir dazu beitragen, dass Kinder überall und jederzeit eine Schule besuchen können“, sagte Christos Stylianides, EU-Kommissar für humanitäre Hilfe und Krisenmanagement. • *eag Quelle: EU-Nachrichten 10/19; Foto © EU*



EU unterstützt Bildungsprojekte [Link](#)





## Pilotprojekt i-Portunus - EU fördert Auslandsaufenthalte von Künstlern

Die EU möchte dazu beitragen, dass mehr darstellende und bildende Künstler in andere europäische Länder reisen, dort arbeiten, sich mit anderen Künstlern austauschen oder ihre Werke dort ausstellen. Mit insgesamt 1 Mio. Euro fördert sie solche Aufenthalte von 15 bis 85



Tagen über das Pilotprojekt i-Portunus. Die erste Bewerbungsrunde wurde gerade abgeschlossen, bis September soll es noch zwei weitere geben. 2020 sollen für das Austauschprogramm laut EU-Kommission dann 1,5 Mio. Euro bereitstehen, ab 2021 sollen sie fester Bestandteil des Programms „Kreatives Europa“ sein.

Der Austausch helfe Künstlern, zu den vielfältigen kulturellen Ökosystemen Europas beizutragen und sie in vollem Umfang zu nutzen,“ erklärte Tibor Navracsics, EU-Kommissar für Bildung, Kultur, Jugend und Sport.

i-Portunus umfasst zwei Bereiche: die darstellende Kunst und die bildende Kunst und steht potentiellen Teilnehmern mit Wohnsitz in allen Ländern offen, die am Programm Kreatives Europa der Kommission teilnehmen. Mehr als 1.200 Anträge wurden bereits auf die im April veröffentlichte erste Ausschreibung hin eingereicht.

Die zweite Ausschreibung ist **bis zum 24. Juni** 14.00 Uhr MEZ geöffnet und umfasst Gruppenmobilität (bis zu fünf Personen), segmentierte Mobilität (bis zu drei Reisen von jeweils mindestens fünf Tagen, um mindestens 15 Tage und höchstens 85 Tage zu erreichen) und zusätzliche finanzielle Unterstützung. Eine dritte Ausschreibung ist für Anfang Juli geplant.

• *eag Quelle: EU-Nachrichten 10/19 [Pilotprojekt](#) für Künstler*

9

## Europäisches Kulturerbe /Europa Nostra Auszeichnungen - Abstimmung über Publikumspreis ist eröffnet

Die Feuerwehr von Paris bekommt im Rahmen der diesjährigen European Heritage/ Europa Nostra Awards einen Sonderpreis dafür, dass sie beim Brand der Kathedrale Notre Dame dieses Kulturdenkmal vor völliger Zerstörung gerettet hat. Ihr kulturelles Erbe sei eine gemeinsame Quelle für die Europäer, sagte Tibor Navracsics, EU-Kommissar für Kultur, Bildung, Jugend und Sport. „Es hat seinen Platz im Herzen der Menschen und in ihrem Alltag und ist unentbehrlich, um ein Zugehörigkeitsgefühl zu entwickeln“, erklärte er. Insgesamt werden dieses Jahr 25 Projekte, darunter drei aus Deutschland, mit dem EU-Kulturerbepreis ausgezeichnet in



Kategorien wie Erhaltung, Forschung, Erziehung, Ausbildung oder Sensibilisierung für Denkmalschutz. Die Preisträger werden am 29. Oktober in Paris geehrt. Die Zeremonie wird von Navracsics und Plácido Domingo, dem Opernsänger und Präsidenten des europäischen Kulturerbenetzwerks Europa Nostra, geleitet. **Bis zum 15. September** kann die Öffentlichkeit darüber abstimmen, welches Projekt den Publikumspreis bekommen soll. • *eag Quelle: EU-Nachrichten 10/19 Zur öffentlichen [Abstimmung](#)*



## Klischees über die EU - Faktenchecks zu den gängigsten Mythen aktualisiert

Über die EU und ihre Politik kursieren viele Gerüchte und Halbwahrheiten. Manche Geschichten sind einfach nur skurril. „Die EU verbietet Buntstifte? Unsere Zoos müssen Kleinhirsche wegen der EU den Löwen zum Fraß vorwerfen? Eltern dürfen nur noch Kuchen zum Kindergartenfest mitbringen, wenn sie eine Zutatenliste auslegen? Stimmt alles nicht, aber wird alles gern geglaubt“, sagt Reinhard Hönighaus, Sprecher der Europäischen Kommission in Deutschland. „Wenn Sie so etwas lesen, fragen Sie sich bitte erst: Kann das wirklich sein?“

Um die gängigsten Klischees über die EU zu widerlegen, wurde die Sammlung „Mythos und Wahrheit“ auf der Webseite der Kommissionsvertretung in Deutschland aktualisiert. Dort finden sich Antworten auf rund 30 Vorurteile und Falschmeldungen über die EU. Gegliedert sind sie in fünf Bereiche:

1. Die EU-Institutionen,
2. Die EU und die Wirtschaft,
3. Die EU und die Migration,
4. Die EU und die „Überregulierung“ und
5. Die EU in der Welt.

• *eag Quelle: EU-Nachrichten 10/19*



Zu den [Faktenchecks](#)



# Ausschreibungen

[Zurück zur Übersicht](#)

## **Gegenstand:** Europäische Kommission – **Stellenausschreibungen für nationale Sachverständige END**

Die Kommission sucht 34 nationale Sachverständige für Abordnungen in ihren nachstehend aufgeführten Generaldirektionen.

<b>Nr.</b>	<b>GD</b>	<b>Anmerkungen</b>	<b>Einsendefrist Bewerbungen</b>
01	CLIMA-C-3		25.07.2019
02	COMP-D-6	verkürzte Frist	25.06.2019
03	COMP-E-4	verkürzte Frist	25.06.2019
04	COMP-G-1	verkürzte Frist	25.06.2019
05	ECFIN-F-1		25.07.2019
06	EMPL-D-4	verkürzte Frist	25.06.2019
07	ESTAT-F-2		25.07.2019
08	JUST-B-2	verkürzte Frist	25.06.2019
09	JUST-E-2		25.07.2019
10	REGIO-E-4		25.07.2019
11	TAXUD-A-2	verkürzte Frist	25.06.2019
12	TAXED-G 2		25.07.2019
13	ENER-D-3		25.07.2019
14	ESTAT-C-4		25.07.2019
15	MOVE-E-3	verkürzte Frist	25.06.2019
16	NEAR-D-4 Del BIH	unentgeltlich	25.07.2019

11

### **Fundstelle:** Rundschreiben der Ständigen Vertretung vom Länderbeobachter

Alle aktuellen Vakanzen für Nationale Sachverständige finden Sie auch auf der Website der Ständigen Vertretung bei der EU in Brüssel:

<https://bruessel-eu.diplo.de/eu-de/service/ans-stellenausschreibungen/1497240>

Diese Stellen werden daher nicht im Internationalen Stellenpool aufgenommen.

### **Bewerbungsfrist:** siehe Tabelle

Die Bewerbungsunterlagen müssen zur Prüfung bei der Ständigen Vertretung (StäV) in Brüssel 3 Tage vor der in der Ausschreibung genannten Frist unter der Emailadresse: [pol-eu2-30-eu@brue.diplo.de](mailto:pol-eu2-30-eu@brue.diplo.de) eingehen.

cc: [pol-100-eu@brue.auswaertiges-amt.de](mailto:pol-100-eu@brue.auswaertiges-amt.de)

Für nach genannter Frist eingehende Bewerbungen kann die StäV die fristgerechte Weiterleitung nicht garantieren. Bewerber/innen laufen u.U. dann Gefahr, dass Ihre Bewerbung nicht mehr berücksichtigt werden kann.

Die Bewerbungsunterlagen müssen unbedingt per E-Mail versandt werden, zunächst durch den Kandidaten oder die entsendende Behörde an die genannte E-Mail-Adresse in der StäV.



Von hier werden die Bewerbungsunterlagen nach Prüfung per E-Mail an die Generaldirektion Humanressourcen (GD HR) bzw. die ausschreibende EU-Dienststelle weitergeleitet.

Jeder Bewerbungseingang wird von der StÄV per E-Mail bestätigt. Sollten Sie keine Bestätigung erhalten, erkundigen Sie sich bitte noch einmal.

**Auskunft erteilt:** Ständige Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der EU

Frau Plagenz,

Tel.: ++32-2-787.10.39

E-Mail: [anja.plagenz@diplo.de](mailto:anja.plagenz@diplo.de) / [pol-eu2-30-eu@brue.diplo.de](mailto:pol-eu2-30-eu@brue.diplo.de)

### **Bewerbungsunterlagen:**

Die GD HR/ausschreibende EU-Dienststelle benötigt den Lebenslauf im [Europass-Format](#) sowie ein Motivationsschreiben. Die Bewerbungsunterlagen können grundsätzlich in den drei EU-Arbeits Sprachen (Deutsch, Englisch und Französisch) eingereicht werden. Bitte nennen Sie im Betreff Ihrer E-Mail die folgenden Informationen:

- Ausschreibende EU-Dienststelle
- Bewerbungsfrist
- Name(n), Vorname(n) des Bewerbers/der Bewerberin
- entsendende Behörde/Referat
- Zusage der Kostenübernahme

### **Zusage der Kostenübernahme:**

Für die Weiterleitung der Bewerbungsunterlagen an die GD HR/ausschreibende EU-Dienststelle benötigt die StÄV unbedingt die Zusage des Dienstherren über die Fortzahlung der Bezüge/des Gehalts. Die entsendende Behörde kann entweder bei Weiterleitung der Bewerbungsunterlagen an die StÄV diese Zusage formlos in der E-Mail angeben oder in einem Schreiben die Fortzahlung der Bezüge/ des Gehalts für die/den Bewerber/-in bestätigen.

Bekommt die GD HR/ ausschreibende EU-Dienststelle eine Bewerbung von einer Ständigen Vertretung eines Mitgliedstaates zugeleitet, wird davon ausgegangen, dass die entsendende Behörde die Fortzahlung der bisherigen Bezüge zugesagt hat. Die Prüfung dieser Voraussetzung obliegt der StÄV. Ist diese Voraussetzung nicht erfüllt, kann die StÄV die Bewerbung daher nicht weiterleiten.

### **Weitere Unterlagen:**

Erst bei erfolgreicher Bewerbung werden den Bewerber/innen seitens der GD HR Formulare zur verwaltungstechnischen Vorbereitung der END-Entsendung (Secondment request forms) mit der Bitte um Rücksendung zugehen.

### **Drei Tipps für Ihre Bewerbung:**

- Informieren Sie sich am besten bereits im Vorfeld der Erstellung Ihrer Bewerbungsunterlagen über die EU-Behörde/Dienststelle, von der die END-Position ausgeschrieben wird. Hilfreich hierbei ist auch ein Blick in das amtliche Verzeichnis der Europäischen Union. [Hier](#) finden Sie in einer hierarchische Navigation zur organisationalen Struktur der EU-Organe:
- Prüfen sie die Stellenbeschreibungen genau und passen Sie Ihr Motivationsschreiben dem Anforderungsprofil der END-Stelle an. Hinweise zur Erstellung eines Motivationsschreibens sowie Formulierungsvorschläge finden Sie auf der [Webseite](#) des Auswärtigen Amts. Dort können Sie auch Musterbeispiele herunterladen.



- Gestalten Sie Ihren Lebenslauf so aussagekräftig wie möglich. Stellen Sie speziell für die angestrebte END-Stelle Fähigkeiten und Erfahrungen heraus, die Sie mitbringen. Durch das [Europass-Format](#) ist es möglich, zu jeder beruflichen Station ihres Werdegangs auch genauer über die dabei erlernten Fähigkeiten zu berichten.



# Kontaktbörse

[Zurück zur Übersicht](#)

## Europäische Projekte - Diverse Partnergesuche



Die Partnergesuche wurden erstellt von Enterprise Europe Network Sachsen-Anhalt  
Mehr Kooperationsprofile finden Sie in der EEN-Datenbank [Link](#)

Wir stehen Unternehmen zur Seite

Programm Profiltyp Land	Kontakt und Details	Kurzbeschreibung / Stichworte
<b>Forschungsge such</b>  Enterprise Europe Network  Frankreich	Enterprise Europe Network Sachsen-Anhalt  Isabell Rohde E-Mail: <a href="mailto:irohde@tti-md.de">irohde@tti-md.de</a>	<b>Partner aus der Additiven Fertigung zur Entwicklung einer neuartigen 3D- Drucktechnologie gesucht</b>  Ein französisches Technologietransferzentrum für Keramik sucht Industriepartner, die sich einem multinationalen Konsortium anschließen, um sich für einen "M-era.Net"-Call zu bewerben. Ziel ist es, eine neue 3D-Drucktechnologie zu entwickeln, um das Drucken zu beschleunigen während eine hohe Genauigkeit beibehalten werden soll. Die gesuchten Partner sollen auf Rohstoffe, Maschinen und Werkzeuge spezialisiert sein und ihre Fähigkeiten in der additiven Fertigung weiterentwickeln wollen. Ihr Fachwissen ist notwendig, um neuartige Form- und Entbindungsphasen zu schaffen.  Nähere Informationen: <a href="https://een.ec.europa.eu/tools/services/PRO/Profile/Detail/f8c7a3b9-7823-4e12-9e88-4f9159456bdc">https://een.ec.europa.eu/tools/services/PRO/Profile/Detail/f8c7a3b9-7823-4e12-9e88-4f9159456bdc</a>  Referenznummer: RDFR20190529001
<b>Forschungsge such</b>	Enterprise Europe Network Sachsen-Anhalt  Isabell Rohde E-Mail: <a href="mailto:irohde@tti-md.de">irohde@tti-md.de</a>	<b>Partner für die Entwicklung von Plasma- Lichttechnik gesucht</b>  Ein koreanisches Unternehmen hat ein Plasma-Beleuchtungssystem entwickelt, das



Enterprise Europe Network  Korea		<p>einen geringen Wartungsaufwand und niedrigen Stromverbrauch, bei gleichzeitig langer Lebensdauer im Vergleich zu bestehenden Beleuchtungssystemen, hat. Das Unternehmen ist auf der Suche nach Partnern, um die Technologie im Rahmen einer Forschungsk Kooperation zu einem Eurostars2- und Eureka-Antrag weiterzuentwickeln. Partner können KMUs, Großunternehmen oder Forschungseinrichtungen sein, die mit Plasmatechnologie für Beleuchtungsanlagen vertraut sind.</p> <p>Nähere Informationen: <a href="https://een.ec.europa.eu/tools/services/PRO/Profile/Detail/0ae4f1ca-254f-4eed-9f37-e5b456d7a9f0">https://een.ec.europa.eu/tools/services/PRO/Profile/Detail/0ae4f1ca-254f-4eed-9f37-e5b456d7a9f0</a> Referenznummer: RDKR20190528001</p>
<b>Technologiegesuch</b>  Enterprise Europe Network  Vereinigtes Königreich	Enterprise Europe Network Sachsen-Anhalt  Isabell Rohde E-Mail: <a href="mailto:irohde@tti-md.de">irohde@tti-md.de</a>	<b>Luftgestützter Robotik-Assistent gesucht</b>  Ein britisches Unternehmen, das 3D-Imaging-Lösungen für den Gesundheits-, Bildungs- und Energiemarkt entwickelt, sucht nach internationalen Partnern, um seine Robotersysteme auf den Markt zu bringen. Insbesondere geht es hierbei um einen luftgestützten Roboterassistenten für den Innenbereich. Ein Prototyp des Systems wurde bereits entwickelt und getestet und stieß bei der Zielgruppe auf große Begeisterung. Die Entwicklung soll nun beschleunigt werden, um dieses Produkt schnell auf den Markt zu bringen. Die Zusammenarbeit mit dem gesuchten Partner soll in Form eines Handelsabkommens mit Abkommen über technische Hilfe, Lizenzen oder Forschungskoperationen erfolgen. <p>Nähere Informationen: <a href="https://een.ec.europa.eu/tools/services/PRO/Profile/Detail/40843ead-156f-4e63-b1fd-dbd35366b7bc">https://een.ec.europa.eu/tools/services/PRO/Profile/Detail/40843ead-156f-4e63-b1fd-dbd35366b7bc</a> Referenznummer: TRUK20190529001</p>



<b>Technologiesuch</b>	Enterprise Europe Network Sachsen-Anhalt	<b>Italienisches Unternehmen sucht Hersteller biologisch abbaubarer Materialien</b>
Enterprise Europe Network	Isabell Rohde E-Mail: <a href="mailto:irohde@tti-md.de">irohde@tti-md.de</a>	Ein großes italienisches Unternehmen, das in der Produktion von Verkaufsautomaten tätig ist, sucht einen Partner, um einen neuen Typ von Papierrührwerkspendern zu entwickeln, der Kunststoffrührwerke ersetzen soll. Ein idealer Partner wäre ein Rollenpapierhersteller, ein Unternehmen, das sich mit der Produktion von biologisch abbaubarem Rollenpapier beschäftigt, oder ein Rohstoffproduzent, wie z.B. eine Papierfabrik.
Italien		Die Rolle des Partners besteht darin, mit dem italienischen Unternehmen im Rahmen eines Forschungskooperationsvertrags oder eines Abkommens über technische Zusammenarbeit bei der Entwicklung. Eine gemeinsame Teilnahme an einem EU-Programm ist ebenfalls denkbar.
		Nähere Informationen: <a href="https://een.ec.europa.eu/tools/services/PRO/Profile/Detail/646ddb8e-f833-4ba5-a506-c63d69427f61">https://een.ec.europa.eu/tools/services/PRO/Profile/Detail/646ddb8e-f833-4ba5-a506-c63d69427f61</a>
		Referenznummer: TRIT20190520001

EEN finden Sie nunmehr auch auf Twitter unter [https://twitter.com/EEN\\_LSA?lang=de](https://twitter.com/EEN_LSA?lang=de)





## Büro intern / Tipp

[Zurück zur Übersicht](#)

### Neu in der LV - Elisabeth Günther, Praktikantin

Liebe Leserinnen und Leser,

Mein Name ist Elisabeth Günther und ich werde bis zum 12. Juli 2019 ein Praktikum in der Landesvertretung absolvieren, welches der Vertiefung meiner bisherigen Studieninhalte dienen wird. Seit September 2016 studiere ich Politik, Verwaltung und Internationale Beziehungen an der Zeppelin Universität Friedrichshafen und habe zuvor mein Abitur an der Landesschule Pforta bei Naumburg abgelegt.

Trotz des weiten Wegs vom Bodensee in meine Heimatstadt Aschersleben, habe ich meinen Bezug zur Heimat nicht verloren und die Landespolitik ist ein wichtiger Interessenschwerpunkt für mich. Zu sehen, wie lokale Meinungen im großen Kontext der Europäischen Union vertreten werden, wird besonders interessant nachzuvollziehen. Dabei geht es natürlich auch um die aktuellen europäischen Fragen: Wer wird neuer Kommissionspräsident? Wie wird das Klima im Europaparlament? Welche Folgen hat der Brexit für uns? Und welche Folgen haben die Antworten zu den vorangegangenen Fragen auf unser Bundesland?

Die Antworten zu finden und dabei in den Alltag der Landesvertretung hinein zu schauen und sich neuen Herausforderungen stellen zu dürfen, wird essentieller Bestandteil meines Praktikums. Ich bin gespannt und freue mich auf eine gute, produktive Zusammenarbeit • *eg*



## GOEUROPE! die Jugendberatungsstelle



GOEUROPE! Europäisches Jugend Kompetenz Zentrum Sachsen-Anhalt ist die Jugendberatungsstelle für Fragen zu europäischen Mobilitätsprogrammen sowie in der Vermittlung europäischer Themen und

Kompetenzen an junge Menschen in Sachsen-Anhalt.

Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt im Rahmen des Programms „Sachsen-Anhalt Transnational“ hat sich das Europäische Jugend Kompetenz Zentrum Sachsen-Anhalt zum Ziel gesetzt, die beruflichen Chancen und die Beschäftigungsfähigkeit junger Sachsen-Anhalter durch die Vermittlung europäischer Kompetenzen zu steigern.

In Trägerschaft des DRK Landesverbandes Sachsen-Anhalt e.V. wird GOEUROPE! gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Sachsen-Anhalt im Rahmen des Programms „Sachsen-Anhalt transnational“.



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.

Viel Spaß beim Lösen der GOEUROPE! Quizfragen dieser Woche:

Am letzten Wochenende, von Freitag, dem 31.05.2019 bis Sonntag, dem 02.06.2019, fand in Quedlinburg der Sachsen-Anhalt-Tag 2019 statt. Die 22. Ausgabe des Landesfestes, welches 1996 in Bernburg seine Premiere feierte, stand ganz unter dem Motto „Welterbe Weltoffen Willkommen“. In diesem Quiz nehmen wir Sie mit auf den diesjährigen Sachsen-Anhalt-Tag.



18

### 1. Welche Aussage stimmt?

Mit etwa 155 000 Besucherinnen und Besuchern des Sachsen-Anhalt-Tags 2019...

- a) ... fanden über 300 000 weniger Menschen den Weg zum Sachsen-Anhalt-Tag als im Jahr mit den meisten Besucherinnen und Besuchern.
- b) ... übertraf die Besucherzahl die Erwartungen um etwa 5 000.
- c) ... kamen weniger Menschen als beim letzten Sachsen-Anhalt-Tag vor zwei Jahren in Eisleben.

2. Natürlich war auch GOEUROPE! mit einem Stand vertreten. Gemeinsam mit dem Europe Direct Informationszentrum Sachsen-Anhalt/ Halle und der Europäischen Bildungsstätte Magdeburg konnte man unsere Lebendige Bibliothek im Themenbereich „Weltoffenes Sachsen-Anhalt“ besuchen. Doch was ist eigentlich eine Lebendige Bibliothek?

- a) Eine Lebendige Bibliothek ist ähnlich wie eine normale Bibliothek, welche allerdings extra für Veranstaltungen und Festivals lebendiger gestaltet ist – etwa durch Musik und Videoprojektionen.
- b) In einer Lebendigen Bibliothek können sogenannte Lebendige Bücher ausgeliehen werden – Menschen, die von ihren Erfahrungen mit einem bestimmten Thema erzählen.
- b) In einer Lebendigen Bibliothek werden sogenannte Lebendige Bücher verliehen – Bücher, die zum Mitmachen und Aktivwerden anregen.



3. Mit dabei auf dem Sachsen-Anhalt-Tag waren auch 13 junge Menschen aus 10 verschiedenen europäischen Ländern, die bei unserem Stand mithalfen. Sie sind Teil des ersten Freiwilligenteam-Projekts im Rahmen des Europäischen Solidaritätskorps in Deutschland, welches gerade gemeinsam mit der Europäischen Jugendbildungsstätte Magdeburg stattfindet. Für wen stehen solche Projekte offen?

- a) Allen EU-Bürgerinnen und EU-Bürgern ab 16 Jahren
- b) Jungen Menschen aus verschiedenen europäischen und außereuropäischen Ländern zwischen 18 und 30 Jahren
- c) EU-Bürgerinnen und EU-Bürgern, die mindestens über eine abgeschlossene Berufsausbildung oder einen Studienabschluss verfügen



Lösungen:

1. a) b) Mit etwa 155 000 Besucherinnen und Besuchern übertraf der diesjährige Sachsen-Anhalt-Tag die von den Veranstaltern erwarteten 150 000 Besucherinnen und Besucher um 5 000. Damit kamen auch etwa 5 000 Menschen mehr als beim letzten Sachsen-Anhalt-Tag zwei Jahre zuvor in Eisleben, allerdings auch deutlich weniger als in den Jahren bis 2014, als häufig bis zu 300 000 Menschen das Landesfest besuchten. Im Jahr 2005 in der Landeshauptstadt Magdeburg waren es sogar bis zu 580 000. Auch Halle (500 000), Halberstadt (450 000) und Bitterfeld und Dessau-Roßlau (jeweils ca. 350 000) erlebten Besucherhöhepunkte.

2. b) Die Lebendige Bibliothek, auf Englisch „Living Library“, ist ein Format, das für das größte Musikfestival Dänemarks Roskilde im Jahr 2000 entwickelt wurde. Das Ziel war es, ein Format zu finden, mit dem auf großen Events und Festivals bestimmte Inhalte vermittelt werden konnten, in dem Fall, einen Beitrag zur Gewaltprävention zu leisten. Bald wurde der Europarat aufmerksam darauf, entwickelte die Lebendige Bibliothek weiter und brachte sie auf das Sziget-Festival in Budapest, mit 400 000 Besucherinnen und Besuchern ein nochmal weitaus größeres Festival. Das Prinzip der Lebendigen Bibliothek ist es, dass sich die Besucherinnen und Besucher sogenannte „Lebendige Bücher“ für einen bestimmten Zeitraum „ausleihen“ können, und mit ihnen zum Thema des „Buches“ in Gespräch kommen können. Dies kann beispielsweise ein Mensch mit einer Behinderung sein, der von seinem Alltag und Diskriminierungen berichtet, oder ein Polizist, der über seinen Beruf spricht. So wird die Barriere verringert, mit diesen Menschen ins Gespräch zu kommen, und im Gespräch werden Vorurteile oder Unwissen gegenüber den anderen abgebaut.

3. b) An Freiwilligenprojekten im Rahmen des Europäischen Solidaritätskorps können junge Menschen zwischen 18 und 30 Jahren aus allen EU-Ländern sowie vielen anderen europäischen sowie weiteren benachbarten Ländern teilnehmen. Es ist keine abgeschlossene Ausbildung nötig. Die Einsatzmöglichkeiten sind äußerst vielfältig, etwa in Kindergärten, Jugendclubs, Organisationen oder Vereinen, im Natur- und Umweltschutz oder in Behindertenwerkstätten. Die Freiwilligen des Teamprojektes, welches derzeit in Sachsen-Anhalt stattfindet, sind beispielsweise vor allem in der Vorbereitung und Durchführung der Lebendigen Bibliothek auf verschiedenen Festen und Musikfestivals in Sachsen-Anhalt tätig. Mit der Lebendigen Bibliothek sind sie als Lebendige Bücher unterwegs und kommen mit den Besucherinnen und Besuchern über das Land, aus welchem sie kommen, ins Gespräch, um Vorurteile abzubauen und Neugierde gegenüber anderen Ländern zu erzeugen. Sie sind außerdem als Botschafterinnen und Botschafter für Wege, ins Ausland zu gehen, aktiv.

Wenn Sie nun selbst neugierig auf die Lebendige Bibliothek geworden sind und sich mit unseren Lebendigen Büchern austauschen möchten, leider aber den Sachsen-Anhalt-Tag verpasst haben, nutzen Sie am besten eine der nächsten Möglichkeiten. Wir freuen uns über Ihren Besuch!

08./09. Juni 2019: Europafest Magdeburg

21./22. Juni 2019: Love Music Festival Magdeburg



06. Juli 2019: Sommerfest der Europäischen Bildungsstätte Magdeburg/Bildungsnetzwerk  
Magdeburg

10.-13. Juli 2019: Splash! In Ferropolis, Gräfenhainichen

18.-21. Juli 2019: Melt! in Ferropolis, Gräfenhainichen

Für mehr Informationen kontaktieren Sie uns gerne: [info@goeurope-lsa.de](mailto:info@goeurope-lsa.de)!



# Ihr Kontakt zu uns

[Zurück zur Übersicht](#)

Unsere Anschrift

Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt  
bei der Europäischen Union  
80, Boulevard Saint Michel  
B – 1040 Brüssel  
Belgien

E-Mail-Adresse

[sekretariat@lv-bruessel.stk.sachsen-anhalt.de](mailto:sekretariat@lv-bruessel.stk.sachsen-anhalt.de)

Telefon (Sekretariat)

+32 2 741 09 31

Telefon (direkt)

+32 2 741 09 – Durchwahl

Fax

+ 32 2 741 09 39

## Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Name	Fachbereiche und Themen		
Carmen Johannsen (CJ)	Leiterin des Büros, Grundsatzangelegenheiten der EU	...30	<a href="#">E-Mail</a>
Daniel Wentzlaff (DW)	Stellvertretender Leiter des Büros Digitale Agenda, Energie, KMU, Cluster- und Industriepolitik, Tourismus, Standortmarketing	...19	<a href="#">E-Mail</a>
NN	Presse u. ÖA, Medien, Haushalt, Veranstaltungen	...33	
Dr. Margarete Schwarz (MS)	Landwirtschaft, Umwelt	...12	<a href="#">E-Mail</a>
Martina Lehnart (ML)	Justiz und Innenpolitik	...18	<a href="#">E-Mail</a>
David Fenner (DF)	Innovation, Forschung, Beihilfen und Vergabe, Regionalpolitik	...10	<a href="#">E-Mail</a>
Silke Voigt (SV)	Ausschuss der Regionen, Demografie, EU- Förderprogramme, Verkehr	...38	<a href="#">E-Mail</a>
Elke Andrea Große (EAG)	Redaktion EU-Wochenspiegel, Veranstaltungen	...32	<a href="#">E-mail</a>
Doris Bergner (DB)	Verwaltung, Veranstaltungen	...36	<a href="#">E-Mail</a>
Marion Straßer (MaS)	Assistenz der Leiterin und Sekretariat, Besucherbetreuung	...31	<a href="#">E-Mail</a>
Steffi Mitschke (SM)	Hospitantin	...16	<a href="#">E-Mail</a>
Elisabeth Günther (EG)	Praktikantin	...14	<a href="#">E-Mail</a>

[Zurück zur Übersicht](#)



**SACHSEN-ANHALT**

Vertretung bei der  
Europäischen Union

## Impressum

### Herausgeber

Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt bei der  
Europäischen Union  
Boulevard Saint Michel 80, 1040 Brüssel

### Verantwortliche Redakteurin

Elke Andrea Große

### Fotos

Elke Andrea Große, sofern nicht anders angegeben  
oder Quelle: Internet

### Layout

Patrick Karwath

Die Artikel sind mit Namenskürzeln versehen.

Dieser Newsletter wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Sachsen-Anhalt herausgegeben. Er darf weder von Parteien noch von Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf dieser Newsletter nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte.

